

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 6. Juni 2016 09:46
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Von Opfern der Hamburger „Inklusion“ - und vom zynischen Umgang des Schulsenators mit Ihnen (WWL-Info-Mail Nr. 19/2016)

WWL-Info-Mail Nr. 19/2016

Hamburg, 6. Juni 2016 – Von Opfern der Hamburger „Inklusion“ - und vom zynischen Umgang des Schulsenators mit Ihnen

Das Hamburger Abendblatt und der NDR haben am Wochenende in eindringlichen berichten von einem Jungen berichtet, der beispielhaft für die vielen Opfer der ideologisch getriebenen schulischen „Inklusion“ steht:

Kinder und Jugendliche, die dringend auf eine besondere Beschulung in einer entsprechend ausgestatteten Sonder- oder Förderschule angewiesen wären und in den Regelschulen im wahrsten Sinne des Wortes „untergehen“.

NDR Info v. 4.6.2016: Sechs Monate keine Schule: Die Geschichte von Max

<https://www.ndr.de/info/Sechs-Monate-keine-Schule-Die-Geschichte-von-Max,audio284828.html>

NDR v. 3.6.2016: Max sitzt zwischen allen Stühlen

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Max-sitzt-zwischen-allen-Stuehlen,schulpflicht122.html>

Hamburger Abendblatt v. 4./5.6.2016: Der Junge, den keine Hamburger Schule will

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article207642665/Der-Junge-den-keine-Hamburger-Schule-will.html>

Wenn Sie den Link nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift des Berichtes und setzen Sie diese bei Google ein. Öffnen Sie anschließend den Link als Suchergebnis bei Google.

Laut Schulbehörde sind es rund 400 Schüler, für die in Hamburg derzeit kleine Lerngruppen vorgehalten werden. Etwa 50 seien auch nach kurzer Zeit nicht wieder in ihre Regelklasse integrierbar. Sehr viel größer ist die Zahl der Kinder mit "sonderpädagogischem Förderbedarf" in den Bereichen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung – von der Schulbehörde auch pauschalierend „LSE-Kinder“ genannt. Aktuell sind es 5.924 Schüler, vor vier Jahren waren es noch 4.865.

Die Zahlen verdeutlichen, dass das Problem im System steckt. „Inklusion“, das heißt die zwanghafte Beschulung in Regelklassen, stellt für viele der betroffenen Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf eine Überforderung dar, überfordert aber oft auch die Mitschülerinnen und Mitschüler und ihre Lehrkräfte, für die die „Betreuung“ der förderbedürftigen Schüler Zeit fordert, die sie nicht haben und die damit zwangsläufig auf Kosten der Unterrichtsqualität für alle Kinder der Klasse geht. Hamburg bräuchte deshalb wieder **mehr Sonder- und Förderschulangebote**, statt eine von der Behörde seit Jahren in den Anmeldezeiten betriebene „Umsteuerung“ von noch mehr förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler in die Regelschulen.

Was Hamburg sicher nicht braucht, ist der zynische Umgang eines Schulsenators mit den Problemen und den betroffenen Familien. Schulsenator Ties Rabe beispielsweise hat am Samstagvormittag auf seine Weise bei Twitter auf den Bericht im Hamburger Abendblatt reagiert und versucht, von der Verantwortung der Schulbehörde für die Förderangebote abzulenken, indem er getwittert hat:



<https://twitter.com/TiesRabe/status/738995939860434948>

Da überrascht es kaum, dass sein Tweet nur 2 „Gefällt mir“ erhalten hat – eines davon von Senator Rabe selbst.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 23.1.2015: "Inklusion": Schulsenator Rabe verletzt UN-Behindertenrechts-Konvention – Gericht bestätigt Bedeutung der Förderschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20150123_Inklusion_Rabe_verletzt_UN-Behindertenrechts-Konvention_Gericht_Foerderschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 13.1.2015: "Inklusions"-Konzept von Schulsenator Rabe scheitert - Tausende behinderte Schüler in allgemeinen Schulen ohne qualifizierte Förderung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20150113_Inklusions-Konzept_Rabe_scheitert_Tausende_behinderte_Schueler_ohne_qualifizierte_Foerderung.pdf

OVG Lüneburg: Beschluss v. 7.8.2014, Az.: 2 ME 272/14 (Anspruch auf Zuweisung zur Förderschule Lernen)

<http://www.rechtsprechung.niedersachsen.de/jportal/portal/page/bsndprod.psm1?doc.id=MWRE150000144&st=null&showdoccase=1¶mfromHL=true#focuspoint>

WWL: Elternwahlrecht und „Inklusion“

<http://www.wir-wollen-lernen.de/2444/elternwahlrecht-und-das-modewort-inklusion/>

WWL-Info-Mail v. 4.2.2014: Schulstatistik bestätigt Befürchtungen: Rabe schränkt sonderpädagogische Förderung weiter massiv ein

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140204_Schulstatistik_bestaetigt_Befuerchtungen_Rabe_sonderpaedagogische_Foerderung.pdf

WWL-Info-Mail v. 24.10.2013: Rabes ungerechtes Zwei-Klassen-System: "Kurze Beine, lange Wege" für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131024_Rabes-ungerechtes_Zwei-Klassen-System_Kurze_Beine_lange_Wege_fuer_Schueler_mit_sonderpaedagogischem_Foerderbedarf.pdf

Hintergrundinformation v. 21.10.2011: Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung und das Modewort „Inklusion“

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_MdHB_20111021_UN-Konvention.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.